

# Detailretusche mit dem Bereichsreparatur-Pinsel

Evolution der Retuschewerkzeuge .....	1	Die „Typen“ des Werkzeugs .....	3
Der Bereichsreparatur-Pinsel .....	2	Die Modi des Werkzeugs .....	4

## Evolution der Retuschewerkzeuge

Neue Versionen von Photoshop glänzen immer wieder mit Highlights, die ein Schattendasein führen, weil sie sich hinter bekannten Werkzeugen verstecken – bis man sie schließlich entdeckt, ausprobiert und nie mehr missen möchte. Der „Bereichsreparatur-Pinsel“ ist ein schönes Beispiel hierfür. Fast unbemerkt hat er sich in Version CS2 eingeschlichen und bei den mächtigen Reparaturwerkzeugen eingestellt. Kaum jemand nahm von ihm Notiz, obwohl er eigentlich *das* Reparaturwerkzeug an sich ist.

Bereits in der ersten Edition von „Photoshop Aktuell“ habe ich beim Thema „Detailretusche“ von einem „Staubwedel-Werkzeug“ geträumt, mit dem man durch einen einfachen Klick Störungen innerhalb des Mausbereichs entfernen kann. Zu Anfang haben wir uns damit beholfen, dass wir Störungen *und* Details pauschal mit dem „Staub und Kratzer“-Filter entfernt haben, dann zur vorherigen Version zurückgekehrt sind und schließlich den Protokoll-Pinsel dazu zweckentfremdet haben, die Retuscharbeit en detail durchführen zu können.

Solche Tricks sind seit Auftauchen des Bereichsreparatur-Pinsels passé. Dieser Pinsel ist genau das „Staubwedel-Werkzeug“ meiner Träume. Buchstäblich das Einzige, was man damit tun muss, ist, mit einer ausreichend großen Pinselspitze auf den Fleck im Bild zu klicken. Er verschwindet wie von Zauberhand, mit fast traumwandlerischer Sicherheit und in einer Qualität, die sorgfältiger manueller Arbeit mit dem Stempel-Werkzeug nicht nachsteht.

Die Anwendung dieses Werkzeugs ist so einfach, dass es fast schwierig erscheint, damit einen Beitrag zu füllen, der diesen Namen verdient. Trotzdem werden wir uns hier mit diesem Feature eingehender befassen, denn es gibt auch einige wenige, aber manchmal entscheidende Einstellungsmöglichkeiten, mit deren Hilfe man das Werkzeug noch effektiver nutzen kann.

Bekanntermaßen sind speziell Digitalkameras mit Wechselobjektiven extrem anfällig für Verschmutzungen des Sensors – es sei denn, man ist glücklicher Besitzer eines Modells, das über eine Ultraschall-Sensorreinigung verfügt. Das Thema „Staub“ ist also seit dem weitgehenden Zurückdrängen des Scans keinesfalls erledigt, sondern – im Gegenteil – aktueller denn je.

**Schattendasein****„Staubwedel-Werkzeug“****Einfache Anwendung****Einstellungsmöglichkeiten****Digitalfotografie****TOP**